

Ohne Zuwanderung kein Wohlstand

Als „Stimme der Wirtschaft“ möchte der Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke (AGV) deutlich zum Ausdruck bringen, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer der Region Minden-Lübbecke jede Art von Gewalt, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit verurteilen und sich diesbezüglichen Tendenzen entschlossen entgegenstellen.

Dazu gab der AGV jetzt folgende Erklärung ab:

„Mit großer Besorgnis blicken die hiesigen Unternehmerinnen und Unternehmer auf die derzeitigen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in unserem Land.

Die wirtschaftliche Lage unseres Landes ist so gut und stabil wie seit langem nicht – die Auftragsbücher sind gut gefüllt und die Arbeitslosigkeit ist auf einem historischen Tiefstand; dennoch scheint es bei mehr und mehr Menschen in unserem Land so zu sein, dass Ängste und Unzufriedenheit zunehmen, was sich inzwischen in offener Ausländerfeindlichkeit und einer Radikalisierung bei der Äußerung von politischen Positionen zeigt, die von dem für unsere Demokratie unverzichtbaren Grundrecht der freien Meinungsäußerung ganz offensichtlich nicht mehr gedeckt sind.

Es steht außer Frage, dass sich jeder, der sich in unserem Land aufhält, an die hier geltenden Gesetze zu halten hat. Unabhängig von Nationalität, Hautfarbe und Religion sind Gesetzesverstöße ausnahmslos im Rahmen der gültigen Rechtsordnung zu ahnden und zu sanktionieren. Das gilt für Gewaltverbrechen genauso wie für Volksverhetzungen. Dafür ist staatlicherseits Sorge zu tragen.

In Anbetracht der erschreckenden Bilder, die in den letzten Wochen aus unserem Land heraus in die Welt getragen wurden, sollten wir uns bewusst machen, welchen Eindruck wir im Ausland dadurch hinterlassen: Wollen wir tatsächlich als ein Land wahrgenommen werden, in dem Nichtdeutsche unter Beifallsbekundungen und offenen nationalsozialistischen Parolen von Gruppen mit eindeutig rechtsra-



Die Sicherung unserer Renten- und Krankenversicherung ist ohne Zuwanderung nicht möglich.“

dikalem Gedankengut gejagt werden? Das kann und darf nicht im Interesse der Zukunft unseres Landes sein!

Unsere gesamte Wirtschaft und insbesondere auch die Unternehmen der Region Minden-Lübbecke sind auf Zuwanderung angewiesen – nur durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus dem Ausland zu uns kommen, können wir dem demografischen Wandel entgegenwirken und unseren Wohlstand sichern. Durch internationale und multikulturelle Belegschaften können wir auch in

Zukunft unsere Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit in einer immer globaler werdenden Welt erhalten. Darüber hinaus ist eine Sicherung unserer Sozialsysteme (insbesondere der Renten- und Krankenversicherung), die von der Politik als sicher bezeichnet werden, ohne Zuwanderung nicht möglich.

Voraussetzung dafür ist, dass sich Menschen aus dem Ausland in unserem Land willkommen fühlen und sich frei und ohne Angst vor Anfeindungen bewegen und aufhalten können. Hier ist die gesamte Gesellschaft unseres Landes aufgerufen, dafür Sorge zu tragen. Gleichzeitig bleibt die Politik gefordert, im Hinblick auf die eingeschlagene Flüchtlings- und Asylpolitik passende und klare Einwanderungsgesetze zu erlassen und umzusetzen, um den Menschen, die zu uns kommen, schnellstmöglich eine klare Perspektive bezüglich eines Verbleibs in Deutschland und damit eine Integration in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt zu verschaffen.

Als Unternehmerinnen und Unternehmen der Region Minden-Lübbecke werden wir weiterhin unseren Teil dazu beitragen, dass sich ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Betrieben aufgenommen fühlen und mit ihren Familien hier schnell heimisch werden. Wir distanzieren uns eindeutig und unmissverständlich von jeglicher Form von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und rufen nicht nur unsere Belegschaften, sondern alle Menschen der Region Minden-Lübbecke auf, sich jeglichen diesbezüglichen Tendenzen friedlich und dennoch klar und deutlich entgegenzustellen.“